

Canada Life verschenkt eine Dread-Disease-Versicherung



Bei Abschluss gewisser Tarife gibt es bei Canada Life ab dem 1. Juli innerhalb eines Aktions-raums von einem halben Jahr für viele Versicherungsnehmer nun eine Dread-Disease-Versicherung mit einem Versicherungsschutz in Höhe von 20.000 Euro als Bonbon für die Laufzeit von einem Jahr geschenkt. Der Lebensversicherer feiert gleich mehrere Geburtstage - und Neukundinnen und -kunden in den Tarifen GENERATION private plus, GENERATION basic plus, Berufsunfähigkeitsschutz und Premium Grundfähigkeitsschutz profitieren davon. Dabei gelten die üblichen Bedingungen für die genannten Tarife.

Canada Life hat einiges zu feiern

Vor 24 Jahren erfand Canada Life die Grundfähigkeitsversicherung als starke Alternative oder Ergänzung zur Berufsunfähigkeitsversicherung. Seit 22 Jahren - immerhin ein kölsches Jubiläum für das Unternehmen mit deutscher Hauptniederlassung in Köln - ist Canada Life mit der Schwere Krankheiten Vorsorge einer der Marktführer bei den Dread-Disease-Versicherungen. 20 Jahre ist es her, dass Canada Life mit dem Unitised-With-Profits (UWP)-Fonds eine Innovation in der deutschen Altersvorsorge-Landschaft etablierte, die Garantie und Renditechancen verbindet, und auf diese in den Altersvorsorgeprodukten als Kernbaustein bis heute setzt. Seit mittlerweile zehn Jahren gehört die Berufsunfähigkeitsversicherung zum Portfolio des Unternehmens mit kanadischen Wurzeln.

Auftakt für ein besonderes Jahr

„Wir feiern - und unsere Kundinnen und Kunden gleich mit. In diesem und im kommenden Jahr haben wir noch die eine oder andere Überraschung in petto“, sagt Dr. Igor Radović, Vorstandsmitglied bei Canada Life. Die vom 1. Juli bis zum 31. Dezember laufende Aktion bildet den Auftakt für ein besonderes Jahr - das Jubiläumsjahr auf dem deutschen Markt. Am 24. Juli 2000 startete die Canada Life Assurance Europe plc als Ableger der mehr als 175 Jahre alten

kanadischen Mutter in Deutschland und bewies auf dem hiesigen Markt immer wieder Pioniergeist in der Altersvorsorge und der Arbeitskraftabsicherung.